

Fotoanforderung

Concrete Student Trophy 2016- Ein Lufthafen für die Wachau Interdisziplinäre Studententeams entwerfen optionale Seilbahn



Bild 1

Um die bereits zum 11. Mal verliehenen und mit 12.000 Euro dotierten Preise bewarben sich interdisziplinäre Studententeams österreichischer Architektur- und Bau fakultäten.



Bild 2

11 Jahre Förderung Interdisziplinären Arbeitens

„Die Herangehensweisen der Projekte waren sehr unterschiedlich. Von sehr funktionellen Entwürfen bis hin zu Projekten mit großem gestalterischen Wiedererkennungswert war alles dabei“, sagte Juryvorsitzende DI Arch. Klaudia Ruck (links im Bild) mit DI Alice Größinger, idealice.

1. Platz für das Team „Lufthafen Wachau“



Bild 3

Das Siegerkonzept sieht eine Integration des bestehenden Umlandes und der Donau mit den Uferzonen vor und gestaltet ohne aufdringlich zu sein. Das Projekt fügt sich selbstbewusst als neuer „Eyecatcher“ in die Landschaft ein.



Bild 4

„Eine einfache Gestaltung war uns wichtig und für den Schalenbau haben wir uns von Anfang an entschieden. Wir wollten mit Beton arbeiten und an die Grenzen von Beton gehen“, erklärte Felix Stadler die Vorgangsweise seines Teams.



Bild 5

Die siegreichen Studenten (v.l.n.r.) Jan Niklas Schöpf (Architektur Angewandte Wien), Felix Stadler (Bauingenieurwesen TU Wien) und Michael Knoll (Architektur Angewandte Wien) freuen sich über den ersten Preis für ihr Konzept „Lufthafen Wachau“.

Zweiter Platz für „LUPE“ an TU Studenten aus Wien



Bild 6

Das Projekt „LUPE“ konnte mit einer zusätzlichen Bergstation am nahe gelegenen Luftberg punkten, die sich als attraktiver Aussichtspunkt präsentiert.



Bild 7

„Unser Projekt ist vielleicht eines der exzentrischeren. Wir haben zu den zwei Stationen noch eine dritte hinzugefügt, da wir gesehen haben, dass das Gebiet mehr Potenzial hergibt als eine einfache Verbindung von „A nach B“. Uns war ein ganzheitlicher Ansatz wichtig“, sagte Emil Kreminger im Namen seiner Kollegen.



Bild 8

v.l.n.r. das TU Wien Team Dominic Mimlich (Architektur), Guido Bauer (Bauingenieurwesen) und Christopher Emil Kreminger (Architektur) mit ihrem Entwurf.

Dritter Platz für TU Graz und „AggsBahn“



Bild 9

Das Team „AggsBahn“ entschied sich für eine an die historische Lokalarhitektur angepasste Gestaltung.

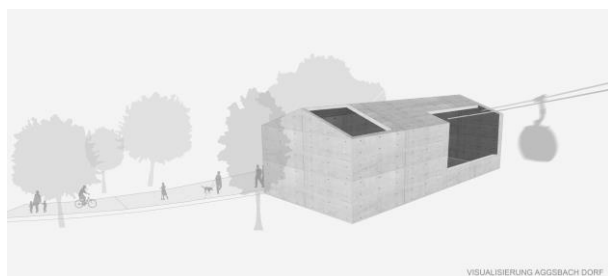


Bild 10

Die für die Gegend typische Hausform fügt sich in die vorhandenen Strukturen ein und leistet einen Beitrag zur Verdichtung des Ortes, urteilte die Jury.



Bild 11

v.l.n.r. Das Team der TU Graz Gernot Kraut, Nico Rauchenwald (beide Architektur) und Maximilian Fiebich (Bauingenieurwesen) freuen sich über den dritten Preis.

Die Anerkennungspreise



Bild 12

Das Team „Wachauer Jet“ der TU Wien v.l. Roland Stöttner, Stefan Mandl (beide Architektur), Christoph Schönweiler (Bauingenieurwesen) mit den Gratulanten DI Sebastian Spaun, VÖZ (ganz li im Bild) und DI Paul Kubezcko, VÖB (re).



Bild 13



Bild 14

„Mariandl - die Wachauer Bahn“ v.l. Clemens Wolte (Architekt), Matthias Reiner (Bauingenieurwesen), Raphael Martinz (Architekt) mit den Proponenten DI Christoph Ressler, Güteverband Transportbeton (ganz li im Bild) und DI Markus Querner, iC consulenten ZT GesmbH (re).



Bild 15

Alle Bilder zum Download unter:

http://www.baidinger.eu/cms/website.php?id=/de/bwi/ftp-download.htm&dir=/Concrete_Student_Trophy_2016&code=d21f4597eebea6ef8dedc5ca6c9233f9

Rückfragehinweis:

Pressestelle der Österreichischen Zementindustrie, Andrea Baidinger
andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55-0
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at; www.bauenwohnenimmobilien.at

Abdruck honorarfrei. Bildrechte: Modellbilder und Visualisierungen Projektteams, Teambilder Zement + Beton. Fotodownload unter: http://www.baidinger.eu/cms/website.php?id=/de/bwi/ftp-download.htm&dir=/Concrete_Student_Trophy_2016&code=d21f4597eebea6ef8dedc5ca6c9233f9